

Protokoll der ausserordentlichen Zeba Delegiertenversammlung vom 5.12.2025

Ort Mehrzweckraum Schwesternhaus, Leihgasse 9a, Baar

Datum/Zeit 5.12.2025; 12.00-13.30h

Teilnehmer	Entschuldigt
Delegierte: Drin Alaj, Cham; Delegiertenpräsident Hans Küng, Baar Jeffrey Illi, Hünenberg [REDACTED] Stv.v. Christian Ehrbar, Menzingen Andreas Bächtold, Neuheim Beat Wyss, Oberägeri Patrick Wahl, Risch/Rotkreuz Markus Amhof, Steinhausen Irene Iten, Unterägeri Willy Portmann, Walchwil [REDACTED] Stv.v. Barbara Gysel, Zug	
Verwaltungsrat: Walter Lipp, Verwaltungsratspräsident Renate Huwyler Eliane Birchmeier Andreas Etter Fridolin Bossard	Christian Ehrbar, Menzingen Barbara Gysel, Zug
Gäste: [REDACTED]	
Geschäftsstelle Heidi Oswald, Geschäftsführerin Anna Frick, Finanzverwalterin	
Protokoll Heidi Oswald, Geschäftsführerin	

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Infos zu den Anträgen
3. Fragen
4. Anträge

1. Begrüssung

Delegiertenpräsident [REDACTED] begrüsst die Delegierten und Gäste.

- Die Einladung wurde am 14. November 2025 per E-Mail zugestellt.
- Das Stimmrecht liegt bei den Delegierten, im Verhinderungsfalle bei deren Stellvertretung. Von 19 möglichen Stimmen (11 Gemeinden) sind alle vertreten. Die Delegierten von Menzingen und der Stadt Zug werden durch [REDACTED] und [REDACTED] vertreten.
- Die Versammlung ist beschlussfähig und das absolute Mehr liegt bei 10 Stimmen.
- Die Stimmzähler ([REDACTED]) sind für die Amtsperiode 2023-26 gewählt.

Die Einberufung erfolgt gemäss §13 der Verbandsordnung, da die beantragten Mehrausgaben die Finanzkompetenz des Verwaltungsrates übersteigen.

Das Protokoll der ordentlichen DV vom 27. August wird zusammen mit diesem Protokoll an der nächsten DV im Mai genehmigt.

2. Informationen zu den Anträgen

[REDACTED] erläutert die Ausgangslage:

Kehrachtsammlung: Mehrkosten durch drei Faktoren:

- Weniger UFCs gebaut als geplant
- Verzögerte Integration des Gewerbes in die UFC-Strategie
- Abweichender Sammelmix UFC/Holsammlung

Grüngutsammlung: Rückläufige Mengen -> fehlende Einnahmen beim Sammelunternehmen. Weiter erläutert er das Sitzungsvorgehen und hält fest, dass die DV ein politisches Gremium ist. Externe Gäste werden nach ihren Ausführungen und Fragerunde verabschiedet, um eine freie Diskussion zu ermöglichen.

[REDACTED] erläutert die vom Verwaltungsrat unternommenen Schritte nach Meldung der Mehrkosten durch [REDACTED]:

- Oberstes Ziel: Sicherstellung des Sammeldienstes.
- Externer Auditbericht durch [REDACTED] (betriebswirtschaftliche Analyse der [REDACTED] [REDACTED]) und juristisches Gutachten der [REDACTED] liegen vor.
- Trotz Mehrkosten liegt [REDACTED] unter dem Zweitplatzierten der Submissionen Kehricht und Grüngut -> Vertragsergänzung gerechtfertigt.
- Beschwerderisiko besteht, aber Eintritts- und Erfolgchancen sind gering.
- Neuausschreibung wäre nicht günstiger.

[REDACTED] erläutert die Auswirkungen der Mehrkosten auf den Zeba und beantwortet die vorgängig zur Sitzung eingegangenen Fragen:

- Auswirkungen:

- Zeba-Budget 2026: +1,6 %
- Gemeinden: +2 CHF/Einwohner
- Je schneller die UFC-Strategie umgesetzt wird, desto schneller sinken die Mehrkosten.
- Submissionen für Kehrriecht und Grüngut: wenige Interessenten am Markt.
- Antworten auf eingegangene Fragen:
 - Auditkosten [REDACTED]: 14'400–21'800 CHF (trägt Zeba)
 - Elektrolastwagen: keine Mehrkosten (höhere Anschaffung, tiefere Betriebskosten)
 - Konkurs [REDACTED] bis Ende 2025 vermeidbar bei Zustimmung zu den Anträgen
 - Keine Dividenden → keine Gefahr von Aktienverkäufen, da [REDACTED] 100% der Aktien hält
 - [REDACTED]

- [REDACTED]:
- Eingeständnis: Prognosen zu optimistisch.
 - UFC-Sammlung benötigt weniger Zeit und verursacht tiefere Personalkosten als Holsammlung.
 - Ohne Zustimmung zu den Anträgen: Bilanzdeponierung im Januar 2026.

- [REDACTED] [REDACTED]:
- Betriebswirtschaftliche Prüfung: [REDACTED] hat keine grossen Reserven bei Submission einkalkuliert.
 - Mit vorgeschlagenen Modellen tragen Zeba und [REDACTED] die Mehrkosten gemeinsam.
 - Beide Anträge bilden ein Paket.

3. Fragen der Delegierten

[REDACTED]: Grüngutsammlung im Winter alle 2 Wochen → Aufwand reduziert sich, aber im Vorfeld der Submission lehnte die Mehrheit der Gemeindestimmen eine Sammlung alle 2 Wochen ab.

[REDACTED] Äussert rechtliche Bedenken → [REDACTED] hat schon mehrere ähnliche Fälle begleitet, wo nachträglich zur Submission die Verträge angepasst wurden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie damit umgegangen wird.

[REDACTED] und [REDACTED] werden verabschiedet.

[REDACTED] Anpassung der Verträge nach Submission problematisch. Der [REDACTED] [REDACTED] hält zuhanden des Protokolls fest, dass er das

Rechtsgutachten, auf welches sich die Anträge stützen, nicht einsehen konnte. [REDACTED] verweist auf eine unterzeichnete Geheimhaltungserklärung. Deshalb wurde der Bericht [REDACTED] und das Rechtsgutachten nicht an die Delegierten verschickt. [REDACTED] Juristische Garantie bei Beschwerde nicht 100 %, aber Eintrittswahrscheinlichkeit gering. [REDACTED] Rechtliche Einschätzung plausibel, da [REDACTED] trotz Mehrkosten unter Zweitplatziertem liegt. Hinweis von [REDACTED] Delegierte stimmen nur über die Höhe der Mehrkosten ab, weil Budget relevant; der Prozess liegt beim VR.

Diskussion zur UFC-Strategie: Umsetzung bis 2030 fraglich, aber Ziel und Kommunikation soll bestehen bleiben, um Druck aufrechtzuerhalten.

[REDACTED] Wieso ist DV für Anträge zuständig? Gemäss § 13; Abs. 2; Bst f der Verbandsordnung liegt die Finanzkompetenz des VR bei 100'000 CHF (wiederkehrend) und 500'000 CHF (einmalig). Der Antrag in Sachen Grüngut ist unterhalb 100'000 CHF. → Anträge (gekoppelt) übersteigen Kompetenz des VR. Kompensation Mehrkosten: Sackgebühr ist bereits hoch und zusätzliche Gemeindebeiträge werden als vertretbar erachtet. Je schneller die UFC-Umsetzung vorankommt, umso schneller reduzieren sich die Mehrkosten.

[REDACTED] Mehrkosten relativ gering im Vergleich zu z.B. Rohstoffmarktvolatilität.

[REDACTED] Warum Kanton nicht involviert? (Gemeinden resp. Zeba ist für Umsetzung zuständig).

[REDACTED] Kommunikation: Keine öffentliche Mitteilung; bei Fragen an VR-Präsident [REDACTED] verweisen.

4. Anträge

Die Delegierten stützen sich bei ihrer Entscheidung auf das schriftlich beim VR und der Geschäftsstelle vorliegende Rechtsgutachten.

- Kehricht: Antrag auf dynamisches Entschädigungsmodell und prognostizierte Mehrkosten von 695 TCHF bis 2032 → einstimmig mit 19:0 Stimmen ohne Enthaltung angenommen.
- Grüngut: Antrag auf neues Entschädigungsmodell mit Mindestumsatzgarantie und prognostizierte Mehrkosten von 585 TCHF bis 2032 → einstimmig mit 19:0 Stimmen ohne Enthaltung angenommen.

Schlusswort:

betont die Wichtigkeit einer raschen und konsequenten Umsetzung der UFC-Strategie, dankt den Anwesenden und mahnt VR und Geschäftsstelle zu noch mehr Sorgfalt.

Nächste ordentliche DV: 21. Mai 2026 in Zug.
Zeba, Cham.